

## COLETTE THIEMANN

Der Newsletter aus dem Landtag

**Sehr geehrte Schaumburgerinnen und Schaumburger,  
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,**

nun ist bereits Mai – und mit den kommenden Feiertagen liegt hoffentlich auch ein wenig Zeit für Sonne, Erholung und Durchatmen vor uns. Viele haben ihre ersten Urlaubsplanungen für den Sommer bereits abgeschlossen und blicken mit Vorfreude auf eine wohlverdiente Pause in den kommenden Monaten.

Politisch steht die Zeit jedoch bereits deutlich im Zeichen des Wahlkampfes für den 13. September. In Schaumburg sind die ersten Wahlkampfstände und Veranstaltungen gestartet – sichtbar, präsent und im direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Dieser direkte Dialog vor Ort ist ein zentraler Bestandteil unserer politischen Arbeit und zeigt, wie wichtig persönliche Begegnungen und Gespräche für unsere Demokratie sind.

Ein großes und herzliches Dankeschön gilt allen, die diese Wahlkampfstände organisieren, betreuen und mit großem Engagement unterstützen. Ohne diesen Einsatz wäre eine so lebendige und nahbare politische Arbeit vor Ort nicht möglich.

Ich selbst werde ebenfalls bei einigen Terminen im Wahlkreis dabei sein und freue mich sehr auf viele gute Gespräche, ehrliche Rückmeldungen und interessante Begegnungen.

Unseren Kandidatinnen und Kandidaten wünsche ich für die kommenden Monate viel Erfolg, Energie und Durchhaltevermögen – und vor allem einen Wahlkampf ohne Zwischenfälle, geprägt von Respekt, Fairness und einem offenen, konstruktiven Austausch.

**Herzlichst**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Colette Thiemann', written in a cursive style.

**Colette Thiemann MdL  
Kreisvorsitzende Kreisverband Schaumburg**

## RÜCKBLICK AUF DAS APRIL-PLENUM

### Tag 1 des April-Plenums

Im Rahmen des April-Plenums durfte ich gleich zwei weibliche Gäste im Niedersächsischen Landtag begrüßen: Sandra Weidlich als Vertreterin der Landfrauen sowie meine Mentee Daniela Krüger erhielten spannende Einblicke in den parlamentarischen Alltag. Der direkte Austausch im Plenum zeigt, wie wichtig starke Frauen in der Politik sind – und wie wertvoll unterschiedliche Perspektiven für unsere demokratische Arbeit sind. Unser Generalsekretär Marco Mohrmann hat in diesem Zusammenhang das sogenannte „Zebra-Prinzip“ auf der Landesliste hervorgehoben – ein bewusstes Zeichen der CDU Niedersachsen für mehr weibliche Repräsentanz in der Politik.

Im Plenum selbst habe ich zu TOP 31 „Veranstaltungswirtschaft stärken: Praxis, Planungssicherheit und Dialog in Niedersachsen“ gesprochen. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten braucht es keine politischen Nebelkerzen, sondern klare Orientierung. Die Veranstaltungswirtschaft ist der Spiegel unserer Gesellschaft: Hier kommen Menschen zusammen, hier entstehen Ideen, hier wird Demokratie gelebt. Als CDU-Fraktion teilen wir das Ziel, diesen Bereich zu stärken – aber der vorgelegte Weg bleibt zu unkonkret, zu unverbindlich und an vielen Stellen zu zaghaft. [Link zur Rede](#)



## RÜCKBLICK AUF DAS APRIL-PLENUM

### Tag 2 des April-Plenums

Am zweiten Plenartag stand mit der Digitalisierung eines der wichtigsten Zukunftsthemen im Fokus.

In meiner Rede zu TOP 29 „Digitale Verwaltung – transparent, unabhängig, effizient und modern!“ habe ich deutlich gemacht: Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für einen funktionierenden Staat.

Ein Staat, der seine Leistungen nicht effizient digital bereitstellt, verliert Vertrauen. Ein Staat, der Ressourcen verschwendet und Parallelstrukturen schafft, verliert Akzeptanz. Und ein Staat, der Chancen nicht nutzt, verliert Anschluss.

Deshalb gilt: Niedersachsen braucht keine weitere Ankündigungspolitik – wir brauchen endlich Umsetzung. Digitalisierung muss zur Chefsache werden – mit klaren Zuständigkeiten, gebündelter Verantwortung und dem nötigen politischen Willen, Projekte auch wirklich umzusetzen.

Nicht irgendwann, sondern jetzt. [Link zur Rede](#)

Am Rande des Plenums habe ich mich zudem mit Tobias Brunke von den Deisterfreunden e.V. zur Petition für den Erhalt der Trails ausgetauscht. Dabei wurde deutlich: Mountainbiking ist längst kein Nischensport mehr, sondern ein wichtiger Faktor für Tourismus und regionale Wertschöpfung. Jetzt gilt es, die unterschiedlichen Interessen zusammenzubringen und tragfähige Lösungen im Dialog zu entwickeln.

Während der Mittagspause des Plenums ging es für mich direkt weiter in den Tourismusausschuss. Im Fokus stand die nachhaltige Mobilität im Tourismus. Der Ausbau von Rad- und Wanderwegen ist ein wichtiger Schritt – dennoch fehlt bislang ein schlüssiges Gesamtkonzept.

Kein durchgängiges Wanderwegenetz, kein zentrales Kataster und eine zu geringe Vernetzung zeigen klar, wo Handlungsbedarf besteht. Hier braucht es mehr Koordination und eine bessere Verbindung bestehender Angebote. Das Potenzial für Niedersachsen ist groß.

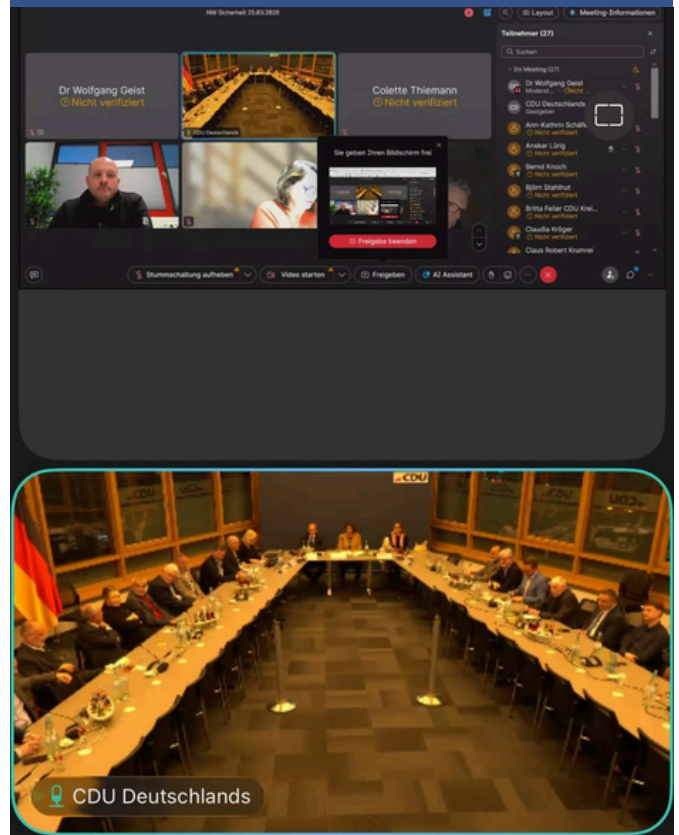


## EIN TAG, DER ZEIGTE, WIE WICHTIG NACHHALTIGE INITIATIVEN UND PERSÖNLICHER AUSTAUSCH SIND

Ich habe mich mit Kerstin Liebelt, Geschäftsführerin der Clearingstelle des Landes Niedersachsen, ausgetauscht – einer Initiative, die ich während meiner Zeit im Wirtschaftsministerium mit auf den Weg bringen konnte. Umso mehr freut es mich, die Entwicklung aus nächster Nähe zu sehen: Aus einer Idee ist eine feste Anlaufstelle geworden, die heute konkrete Unterstützung bietet und wichtige Impulse für Wirtschaft und Verwaltung setzt. Solche Projekte zeigen, wie entscheidend langfristiges Engagement und verlässliche Strukturen für nachhaltigen Fortschritt sind.

## SPANNENDER AUSTAUSCH IM NETZWERK NATIONALE SICHERHEIT

Auch wenn ich nicht persönlich im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin dabei sein konnte, habe ich mich sehr gefreut, digital an der Sitzung teilzunehmen. Die Diskussion mit dem Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Henning Otte, war hochaktuell und eindrucksvoll. Sein Bericht zur Zukunftsfähigkeit und Aufstellung der Bundeswehr zeigt klar, wo Handlungsbedarf besteht und wie wichtig entschlossene politische Entscheidungen sind. Trotz der digitalen Teilnahme war es eine äußerst wertvolle Debatte mit wichtigen Impulsen für die weitere sicherheitspolitische Arbeit. Der Austausch mit den vielfältigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern war offen, ehrlich und kritisch – genau so, wie es sein sollte.



## HIGHTECH-AGENDA UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: CHANCEN FÜR WISSENSCHAFT, KUNST UND KULTUR KONSEQUENT NUTZEN

Im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur berichtete die Landesregierung zur Hightech-Agenda sowie zur Rolle von Künstlicher Intelligenz in Kunst und Kultur. Deutlich wurde, wie groß die Dynamik in diesem Bereich ist und welche Chancen sich für Innovation, kreative Prozesse und kulturelle Einrichtungen ergeben. Als digitalpolitische Sprecherin unserer Landtagsfraktion ist für mich klar: Niedersachsen verfügt über enorme Potenziale – in der Forschung ebenso wie in der praktischen Anwendung. Diese gilt es jetzt konsequent zu nutzen und weiter auszubauen. Dafür braucht es mehr Tempo, mehr Mut und gezielte Investitionen. Nur mit den richtigen Rahmenbedingungen kann Niedersachsen im neuen Hightech-Jahrzehnt eine führende Rolle einnehmen.



## BEGEGNUNG, ZUSAMMENHALT UND PERSPEKTIVEN IM QUARTIER STÄRKEN

Im Begegnungsbüro der AWO Schaumburg in Stadthagen wurde erneut deutlich, was gelebter Zusammenhalt im Quartier bedeutet. Hier entstehen echte Begegnungen – vom Stadtteilfrühstück bis zu kreativen Kursen, die Menschen zusammenbringen. Auch Projekte wie der Soccer-Platz fördern Austausch und verbinden Generationen. Das Begegnungsbüro schafft zugleich Perspektiven: etwa durch Sprachkurse als Weg in Arbeit. Gleichzeitig wird klar, dass es weitere Angebote und starke Kooperationen braucht, um diese Wege nachhaltig zu sichern. Die steigenden Besucherzahlen zeigen, wie wichtig solche Orte sind. Umso entscheidender ist es, ihre Finanzierung langfristig zu sichern, damit dieses Engagement auch in Zukunft wirken kann.



## IM AUSTAUSCH MIT DER POLIZEI: DIGITALISIERUNG ENDLICH PRAXISTAUGLICH MACHEN

Im Gespräch mit den Polizeidienststellen im Landkreis Schaumburg – dieses Mal in Bückeberg – wurde wieder deutlich: Die Themen sind vielfältig, viele Herausforderungen bestehen weiter. Ein zentraler Punkt ist die Digitalisierung. Statt zu entlasten, führt sie im Alltag oft zu mehr Aufwand – durch komplizierte Systeme und zusätzliche Bürokratie. Das müssen wir besser machen. Unsere Polizistinnen und Polizisten werden bei den Menschen gebraucht – nicht in ineffizienten Prozessen gebunden. Deshalb setze ich mich dafür ein, digitale Lösungen praxistauglich zu gestalten und echte Entlastung zu schaffen. Gleichzeitig braucht es bessere Rahmenbedingungen und mehr Wertschätzung. Die Gespräche liefern wichtige Impulse, die ich weiter in konkrete Verbesserungen übersetzen werde.



## EIN GELUNGENER AUFTAKT ZUR SCHAUMBURGER REGIONALSCHAU IN STADTHAGEN

Die Schaumburger Regionalschau in Stadthagen ist mit einem stimmungsvollen und sehr gelungenen Eröffnungsabend gestartet. In einer angenehmen Atmosphäre kamen viele Menschen zusammen, um sich auszutauschen, erste Eindrücke zu gewinnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Mischung aus Begegnung, regionaler Vielfalt und lebendigem Austausch hat bereits am ersten Abend gezeigt, welches Potenzial in dieser Veranstaltung steckt. Unsere Region präsentierte sich auf der Regionalschau von ihrer engagierten und vielseitigen Seite – mit Unternehmen, Initiativen und vielen spannenden Einblicken in das, was Schaumburg ausmacht. Diese Regionalschau war wieder ein starkes Schaufenster unserer Region und lud zum Entdecken, Vernetzen und Verweilen ein.



## DIGITALE SPRECHERTAGUNG IN MÜNCHEN: IMPULSE FÜR KI, SOUVERÄNITÄT UND ZUKUNFT

Zwei intensive Tage in München standen im Zeichen der digitalen Transformation. Im Rahmen der digitalpolitischen Sprechertagung ging es um zentrale Zukunftsfragen – von digitaler Souveränität über Künstliche Intelligenz bis hin zu den rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Digitalisierung. In verschiedenen Formaten wie Länderrunden, Fachimpulsen und Dinnertalks wurde deutlich, wie groß die Dynamik in diesem Bereich ist und wie wichtig der Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft bleibt. Stationen wie Google München, das Munich Urban Colab und UnternehmerTUM boten spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen und konkrete KI-Anwendungen – auch mit Blick auf Verwaltung, Sicherheit und kommunale Lösungen. Viele Gespräche und Perspektiven zeigten: Die digitale Zukunft wird jetzt gestaltet – gemeinsam, praxisnah und mit Blick auf die Realität.



## AUSTAUSCH DER RESERVISTENARBEITSGEMEINSCHAFT IM NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG

Während des Plenums fand der Austausch der Reservistenarbeitsgemeinschaft des Niedersächsischen Landtages statt – eine Veranstaltung, die ich als bundeswehropolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion mitorganisieren durfte. Umso mehr hat es mich gefreut, viele bekannte Gesichter wiederzutreffen und den direkten Austausch fortzusetzen. Gemeinsam mit Oberst Frank Wachter, Kommandeur des Landeskommandos Niedersachsen, stand insbesondere der Operationsplan Deutschland im Mittelpunkt der Gespräche. Dabei wurde deutlich, wie zentral Themen wie Gesamtverteidigung, integrierte Sicherheit und die gemeinsame Verantwortung von Staat, Gesellschaft und Streitkräften für unsere Sicherheit sind. Der Austausch hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig enge Vernetzung und kontinuierlicher Dialog in diesem Bereich sind.



## LANDESGARTENSCHAU MITTLERWEILE ERÖFFNET – EIN BEEINDRUCKENDER ENDSPURT UND EIN BESONDERER ORT VOLLER LEBEN

Die Landesgartenschau ist mittlerweile eröffnet und der Weg dorthin war geprägt von einem beeindruckenden Endspurt. Schon bei der Vorab-Begehung ein paar Tage vor der Eröffnung wurde deutlich: Hier entsteht mit großem Einsatz etwas ganz Besonderes. Überall war noch emsiges Arbeiten zu sehen und zu hören – Presslufthammer im Hintergrund, fleißige Hände, die letzten Erdarbeiten erledigen, frisch verlegter Rasen und zahlreiche Details, die mit viel Sorgfalt vollendet wurden. Diese besondere Mischung aus Baustellenatmosphäre und spürbarer Vorfreude hat gezeigt, mit wie viel Engagement und Herzblut an diesem Projekt gearbeitet wurde. Ein echtes Highlight sind die 43 lebensgroßen „Alltagsmenschen“, die mit viel Charme und Humor kleine Geschichten erzählen und zum Entdecken, Schmunzeln und Fotografieren einladen. Auch die neuen Wege, Sitzbereiche und Aussichtspunkte machen deutlich, wie sorgfältig hier ein Ort geschaffen wurde, der zum Verweilen, Durchatmen und Genießen einlädt. Die Landesgartenschau ist ein starkes Beispiel dafür, was durch Zusammenarbeit, Planung und Leidenschaft entstehen kann. Ein Ort, der Natur, Begegnung und Inspiration verbindet und der die Region nachhaltig bereichert.



## AUSSCHUSSREISE NACH ITALIEN: NACHHALTIGER TOURISMUS ZWISCHEN BOZEN, GARDASEE UND VENEDIG

Die Ausschussreise des Unterausschusses Tourismus führte nach Norditalien – eine Region, die eindrucksvoll zeigt, wie eng Tourismus, Kultur und nachhaltige Entwicklung miteinander verbunden sind. Der Auftakt in Bozen und Meran bot intensive Gespräche zu nachhaltiger Mobilität, Infrastruktur und der Zukunft des Tourismus. Besonders deutlich wurde dabei der Anspruch, Wachstum und Klimaschutz in Einklang zu bringen und Tourismus stärker ganzheitlich zu denken. Ein Höhepunkt war der Besuch des Touriseum, das anschaulich zeigt, wie Tourismusedwicklung aktiv gesteuert werden kann – mit dem Ziel, Qualität vor reinem Wachstum zu stellen. Auch in Sirmione am Gardasee und in Venedig standen zentrale Zukunftsfragen im Fokus: nachhaltige Tourismuskonzepte, Overtourism, Klimawandel und neue Mobilitätslösungen. Der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Praxis lieferte wertvolle Impulse. Neben den Fachterminen prägten auch viele persönliche Eindrücke die Reise – von kleinen Alltagsmomenten bis hin zu intensiven Gesprächen in der Gruppe. Genau diese Mischung hat die Reise besonders gemacht. Fazit: Eine intensive und erkenntnisreiche Reise mit vielen Impulsen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Tourismuspolitik.



## TALKRUNDE ZUR AKTIONSWOCHE #PRESSEFREIHEITMACHTSCHULE

Im Rahmen der Aktionswoche #pressefreiheitmachtschule war ich beim TV-Sender H1 zu Gast und habe an einer spannenden Talkrunde zu den Themen Informationsflut, Fake News und Medienkompetenz teilgenommen. Eingeladen war ich in meiner Funktion als Vorsitzende des Unterausschusses „Medien“ im Niedersächsischen Landtag.

Mit auf dem Podium diskutierten Prof. Christian Krebs, Direktor der Niedersächsischen Landesmedienanstalt, Denny Gallatowitsch, stellvertretender Vorsitzender des Landeschülerrats Niedersachsen, sowie Franziska Görner, Projektleiterin von „Journalismus macht Schule e.V.“. Moderiert wurde die Runde von Journalist Jan Egge Sedelies.

Im Mittelpunkt unseres Austauschs standen zentrale Fragen für unsere Demokratie: Welche Bedeutung hat Pressefreiheit heute? Warum schwindet bei vielen Menschen das Vertrauen in Medien? Und wie können wir Desinformation wirksam begegnen?

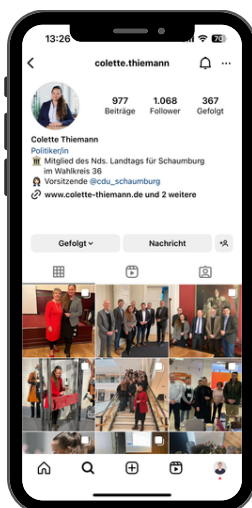
Deutlich wurde: Journalismus und freie Presse sind die tragende Infrastruktur unserer Demokratie. Gerade deshalb ist die Stärkung von Medienkompetenz – insbesondere bei jungen Menschen – ein entscheidender Schlüssel.

📺 Die komplette Talkrunde ist auf YouTube verfügbar – ein Reinschauen lohnt sich!

[Link zur Sendung](#)



Abonnieren Sie mich gerne auf  
Instagram und Facebook  
und bleiben Sie über meine  
politische Arbeit auf dem Laufenden.



[Instagram: colette.thiemann](https://www.instagram.com/colette.thiemann)



[Facebook: Colette Thiemann](https://www.facebook.com/Colette.Thiemann)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [colette.thiemann@lt.niedersachsen.de](mailto:colette.thiemann@lt.niedersachsen.de)